

Begleitmaterial für Lehrerinnen und Lehrer

# Die Konferenz der Vögel

Theater Marabu



**ab 9. Klasse**

Donnerstag, 29.9., 11 Uhr und 18 Uhr  
Freitag, 30.9., 11 Uhr (anschließend Publikumsgespräch)  
Gallus Theater

# Macht der Gemeinschaft  
# Macht der Gewohnheit  
# macht stark  
# macht Klimaprotest

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

# Inhalt

03 / **Besetzung**

04 / **Intro**

05 / **Das Festival:  
Politik im Freien Theater**

07 / **Die Inszenierung:  
Die Konferenz der Vögel**

13 / **Die Theatergruppe:  
Theater Marabu**

15 / **Anregungen für den Unterricht:  
Theater und politische Bildung**

24 / **Theaterbesuch:  
10 Fragen für ein Nachgespräch**

27 / **Weiterführende Literaturhinweise  
und Internetlinks**

41 / **Impressum**

# Besetzung

## Die Konferenz der Vögel Theater Marabu

---

**Text:** „Die Konferenz der Vögel“ frei nach Farid ud-Din Attar

**Künstlerische Leitung:** Tina Jücker, Claus Overkamp

**Kostüme:** Regina Rösing

**Theaterpädagogik:** Melina Delpho, ab 2021/22 Vivien Musweiler

**Konzept Lichtdesign:** Bene Neustein, ab 2022/23 Joshua Koch

**Spiel:** Melina Delpho, Kai Gerschauer, Leander Kessel,  
Heike Kubotsch, Nele Marggraf, Alexander Preis, Sonja Nellinger,  
Sophia Reifenrath, Niklas Schnell

**Fotos:** Ursula Kaufmann

**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:** Christiane Müller-Rosen

Eine Koproduktion von Theater Marabu und Verein marabu projekte e. V.

Gefördert vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW,  
vom NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste e. V. und der Stadt Bonn.

**Uraufführung:** 30.8.2019 (Theater Marabu, Bonn)

**Dauer:** 60 Minuten

# Intro

## Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

Sie besuchen mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Theatervorstellung beim Festival Politik im Freien Theater, das 2022 in Frankfurt am Main stattfindet. Das vorliegende Begleitmaterial zur Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ der Bonner Gruppe Theater Marabu soll Sie bei der Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs im Unterricht unterstützen. Es enthält Hintergrundinformationen zur Inszenierung sowie zum Produktionsteam und seiner Arbeitsweise. Zu den Themenschwerpunkten der Inszenierung – ‚Ökologie & Klimawandel‘, sowie ‚Partizipation, Empowerment & Aktivismus‘ – finden Sie weiterführende Literaturempfehlungen und Recherchehinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung. Neben konkreten Anregungen für Ihren Unterricht enthält das Begleitmaterial einen Leitfaden für ein Nachgespräch, das Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern in der Klasse führen können. Und auch über das Festival Politik im Freien Theater, das die Bundeszentrale für politische Bildung 2022 zum 11. Mal veranstaltet, erfahren Sie mehr.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Klasse einen guten Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater und angeregte Gespräche davor und danach.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei mir melden.

*Anne Paffenholz*

Anne Paffenholz  
Referentin der Bundeszentrale für politische Bildung  
Leitung Junges Festival / Politik im Freien Theater

[anne.paffenholz@bpb.de](mailto:anne.paffenholz@bpb.de)

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)  
[www.bpb.de](http://www.bpb.de)

# Das Festival: Politik im Freien Theater

Mit dem Festival Politik im Freien Theater gastiert die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb alle drei Jahre in einer anderen deutschen Stadt. Nach Stationen in Bremen, Stuttgart, Hamburg, Berlin, Köln, Dresden, Freiburg und München findet die 11. Festivalausgabe vom 29. September bis 8. Oktober 2022 in Frankfurt am Main und damit erstmals in Hessen statt. Die bpb kooperiert im Rahmen des Festivals mit dem Künstler\*innenhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk aus der regionalen Freien Szene, in dem ID\_Frankfurt e.V., laPROF Hessen e.V. (Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen) sowie das Produktionshaus Naxos vertreten sind. Das 11. Festival Politik im Freien Theater wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

Zum ersten Mal fand das Festival 1988 statt. Der Grundgedanke war, das Verständnis und die methodischen Ansätze der politischen Bildung zu erweitern. Dies entsprach den Debatten der Zeit, in denen verstärkt handlungsorientierte Vermittlungsformate (wie das Rollenspiel) gefordert wurden. Seitdem wird bei Politik im Freien Theater auf die positiven Wechselwirkungen von Kunst und politischer Bildung gesetzt. Politische Bildung und kulturelle Bildung werden zusammengedacht.

Seit 2005 steht jede Festivalausgabe unter einem Motto. Die Überschrift für die Frankfurter Ausgabe lautet „Macht“. Zu diesem Themenschwerpunkt werden 16 Theaterinszenierungen gezeigt und ein vielfältiges Kunst-, Kultur- und Diskursprogramm angeboten. Besucher:innen sind zu über 100 Veranstaltungen eingeladen, um sich bei Diskussionen, Filmen, Lesungen, Performances, Führungen, Vorträgen und Workshops mit Machtverhältnissen und Verteilungsfragen sowie Möglichkeiten der aktiven Gestaltung politischer Handlungsspielräume auseinanderzusetzen: An Orten überall in der Stadt – für diverse Communitys und fast alle Altersgruppen. Das Rahmenprogramm wird in Zusammenarbeit mit lokalen und überregionalen Akteur:innen entwickelt und durchgeführt. Beteiligt sind unter anderem politische Träger, Vereine, Organisationen, Netzwerke, Universitäten, Museen, Kinos und außerschulische Bildungseinrichtungen.

Das Junge Festival lädt Kinder, Jugendliche, Schulklassen und Lehrkräfte zum Festival ein – als Publikum im Theatersaal und als aktiv Mitmachende in zahlreichen Projekten. Bei Workshops, Projekttagen, Stadtspaziergängen und Fortbildungen gibt es vielfältige Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit dem Festivalmotto „Macht“. Das Junge Festival kooperiert dabei mit zahlreichen Partnern in Frankfurt, Hessen und bundesweit.

Die Gastspielauswahl des Festivals erfolgte durch eine Fachjury. Eingeladen wurden innovative, interdisziplinäre und genreübergreifende Theaterproduktionen der professionellen Freien Szene, die sich mit politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Machtfragen im regionalen, nationalen und/oder globalen Kontext auseinandersetzen. Die Auswahl der Gastspiele, die im deutschsprachigen Raum produziert wurden, wird von einem internationalen Fenster flankiert. Ein besonderer Fokus der 11. Festivalausgabe liegt auf Arbeiten von Künstler:innen, deren Arbeitsschwerpunkt in der Frankfurter Region ist; es werden sechs lokale Theaterproduktionen, die sich inhaltlich mit dem Festivalmotto auseinandersetzen, gezeigt.

Das Festival ist jeweils ein Spiegel der politischen und gesellschaftlichen Lage und bietet zugleich einen Überblick über aktuelle Theaterästhetiken. Über die Jahre hat sich Politik im Freien Theater zu einem der wichtigsten Theatertreffen der Freien Szene entwickelt.

**Weitere Informationen zum Festival:**

[www.politikimfreientheater.de](http://www.politikimfreientheater.de)

Hier finden Sie auch Dokumentationen der vergangenen Festivalausgaben.

**Angebote für Schulen:**

[www.politikimfreientheater.de/schulen](http://www.politikimfreientheater.de/schulen)

# Die Inszenierung: Die Konferenz der Vögel

## Zum Inhalt

In der Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ verschränken sich gesellschaftspolitische Themen der Gegenwart mit einem persischen Mythos aus dem 12. Jahrhundert, der Tierfabel um den Wundervogel Simurgh. Ausgangspunkt ist der beklagenswerte Zustand der Welt. Hiobsbotschaften und unlösbare Konflikte gehören zur Tagesordnung. Der Klimawandel ist wahrnehmbar: mehr Dürren und Überschwemmungen, weniger Artenvielfalt, die Ozeane ersticken im Plastikmüll, Fridays for Future warnt. Im Mittelmeer ertrinken Menschen, die von einem sicheren Leben in Europa träumen. Fake News, Rassismus, Hasskommentare und Todeslisten im Internet vergiften das gesellschaftliche Klima. Politisch motivierte Morde und Anschläge nehmen zu, während Demokratie und Menschenrechte verteidigt werden müssen. Dafür oder dagegen – aber kaum ein Dazwischen. Wer will da noch als Politikerin oder Journalist Verantwortung übernehmen? Eine Welt ohne Kriege, Hunger und Ungerechtigkeit scheint gar nicht mehr vorstellbar. Den Systemwechsel verhindern Konsumverhalten und Bequemlichkeit. Die eigene Machtlosigkeit wird als zu stark empfunden. „There is no alternative.“ Da helfen nur noch Verbote, oder?

In der Inszenierung wird die Perspektive der jungen Generation von ihr selbst auf die Bühne gebracht: Das Junge Ensemble Marabu verhandelt Fragen, Gedanken, Zweifel, Ängste und Utopien rund um die Gestaltung der Zukunft. Die Handlungsmöglichkeiten als Kollektiv werden in Chören und Choreografien erprobt: Wie steht es um die Schwarmintelligenz – im Ensemble, im Publikum und in der Gemeinschaft der Welt?

Text: Anne Paffenholz  
(Mitglied der Auswahljury Politik im Freien Theater 2022)



„There are thousands of alternatives! Es gibt kein richtiges Leben im falschen.  
Wir können die Welt nicht retten, indem wir uns an die Spielregeln halten.  
Die Regeln müssen sich ändern! Alles muss sich ändern, und zwar heute.“

Stückzitat aus  
„Die Konferenz der Vögel“



# Das Theater Marabu über sein Stück „Die Konferenz der Vögel“

„Die Konferenz der Vögel‘ ist eine große mystische Dichtung der persischen Literatur. Sie wurde im 12. Jahrhundert von Farid ud-Din Attar im Iran verfasst.

In der Fabel treffen sich tausende Vögel, die den bedauernswerten Zustand der Welt beklagen, und beraten, was zu tun sei. Nach langem Hin und Her und vielen Ausreden beschließen sie, den Wundervogel Simurgh um Rat zu bitten, der auf dem Berg Kaf leben soll. Auf dem beschwerlichen Weg dorthin müssen die Vögel sieben Täler überwinden. Viele kehren um, viele verlieren das Ziel aus den Augen, viele bleiben auf der Strecke. Am Ende sind es nicht mehr als 30 Vögel, die der Antwort auf ihre Fragen ein Stück näher kommen.

In Anlehnung an diesen Mythos macht sich das Junge Ensemble Marabu auf die Reise und stellt sich den drängenden Fragen der Gegenwart. Wie ist eine andere Welt vorstellbar? Warum scheitern die Versuche zur nachhaltigen Veränderung? Was hindert uns oder macht uns Angst, unser Verhalten zu verändern? Was müssen wir überwinden und hinter uns lassen? Und sind wir bereit, unseren Lebensstil zu ändern, wenn das die Konsequenz ist für eine gerechte, humane und tolerante Gesellschaft?

Ein Versuch zur Überwindung der Hindernisse, die uns abhalten, unser Wissen in Taten umzusetzen.

Stückentwicklung frei nach ‚Die Konferenz der Vögel‘ von Farid ud-Din Attar.“

Quelle: <https://www.theater-marabu.de/stueck/die-konferenz-der-voegel/>  
(abgerufen am 10.9.2022)

## Theaterkritiken und Presseartikel

„[...] Vom Insektensterben bis zur Erderwärmung, von der Plastikschwemme in den Ozeanen bis zu brennenden Regenwäldern, von bedrohlichen populistischen Strömungen bis zu politischer Ignoranz – die Liste der Bedrohungen ist lang. Soll man sich ins eigene Nest zurückziehen und an TINA glauben?

‚T.I.N.A.‘ meint ‚There Is No Alternative‘, und dagegen setzen sie beherzt ihr ‚T.A.T.A.‘, ‚There Are Thousands of Alternatives‘. ‚Wir sind hier, wir sind laut, weil ihr uns die Zukunft klaut‘ – natürlich klingen auch hier die ‚Fridays for Future‘ an. Das Handlungsgerüst bildet indes die Fabel ‚Die Konferenz der Vögel‘ des persischen Dichters Farid ud-Din Attar aus dem 12. Jahrhundert. [...]

Der Wiedehopf regt an, den weisen Vogelkönig Simurgh um Rat zu fragen, wie die Welt zu retten sei. Es gibt viele Einwände: Man lebe doch schon vegetarisch, müsse erst sein eigenes Leben in Ordnung bringen, sein Studium beenden usw. Aber alle Vögel machen sich schließlich gemeinsam auf die große Reise über die sieben Täler voller Zweifel und Ängste. Die zehn jungen Darsteller in individuell gestalteten schwarz-weiß-grauen Kostümen (Regina Rösing) imitieren keine realen Vögel. Aber in manchen der fabelhaft choreografierten Szenen scheinen sie doch fliegen zu können. [...]

Faszinierende Videoprojektionen von Vogelschwärmen illustrieren die Vorstellung von einer Bewegung ohne Lufthoheit, bei der Intuition und Vertrauen die Macht ersetzen. Utopien sind freilich unerreichbar, und Schwarmintelligenz birgt bekanntlich zahlreiche Risiken. [Das Junge Ensemble Marabu hat] die alte mystische Parabel sehr berührend neu befragt. [...]

„Täler voller Zweifel und Ängste“, Elisabeth Einecke-Klövekorn,  
Bonner General-Anzeiger, 2.9.2019

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#).

„Einer alleine kann nichts bewirken. Warum sich also bemühen? Warum sein Leben ändern, wenn Milliarden andere Menschen weitermachen wie bisher? Ja, die Welt ist kaputt, und das treibt die Jugend in Scharen auf die Straße, aber persönliche Konsequenzen scheitern oft an Zweifeln, was das denn bringen soll. Im neuesten Stück des Jungen Ensembles des Theater Marabu werden genau diese existenziellen Fragen gestellt, mit großem Spieltrieb in Szene gesetzt – und letztlich auf äußerst eindrucksvolle Weise gelöst. Nicht zuletzt deswegen ist ‚Die Konferenz der Vögel‘ eine der stärksten und intelligentesten Bühnenproduktionen der vergangenen Jahre, die das Publikum packt, es zum Nachdenken bringt. Und letztlich zum Mitmachen.

Grundlage der ‚Konferenz der Vögel‘ ist die gleichnamige Fabel des Mysikers Fariduddin Attar [...]. Auf ihrer gefährlichen Reise müssen [die Vögel] sich immer wieder selbst erkennen, müssen sich selbst hinterfragen und dürfen dabei allen Einschränkungen zum Trotz das Ziel nicht aus den Augen verlieren. [...] Denn zu welchen Einschränkungen ist man bereit? Verzichtet man wirklich auf die Flugreisen, auf die neueste Technik oder auf Produkte von Nestlé? Widersetzt man sich dem Gesetz des Markts und der Anbetung des Konsums, um sich stattdessen ein bisschen Menschlichkeit zu bewahren? [...]

‚Protect Me From What I Want‘ singt das Ensemble dazu, schreit die Botschaft von Placebo in die Menge, ein aufgewühlter Pulk junger Menschen, die sich nach einer Utopie sehnen und doch angesichts der Realität zunehmend die Hoffnung verlieren. [...]

Ihre Sorgen drücken die Marabus mit einfachsten Mitteln aus, mit Pappschildern, mit Musik, mit Masken. Sie erinnern an ermordete Friedensaktivisten, würdigen Seenotretter und lassen Despoten tanzen, bevor diese mit tollwütigem Gebell jeden Wohlklang vertreiben. Stets agieren sie im Kollektiv – und das ist ihre größte Stärke. Einen Anführer brauchen sie nicht, ebenso wenig wie die Vögel in der Fabel.“

„Die Kraft des Schwarms wird lebendig“, Thomas Kölsch, Rhein-Zeitung, 30.8.2019

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#).

„Wütend sind ihre Gesichter, Arme und Fäuste im Rhythmus gereckt, scheinen sie jeden Moment die Polizeigitter zu durchbrechen und das Publikum zu stürmen. Protest ist angesagt in ‚Die Konferenz der Vögel‘, der neuen Produktion des Jungen Ensemble Marabu. Aber auf dem Weg in eine gerechte und klimafreundliche Zukunft lauern Abgründe, so tief wie die verlorenen Seelen der Menschheit, Zweifel, so ermutigend wie der ewige Lauf der Welt.

[...] Auf der Suche nach Antworten, nach Lösungen für die im wahrsten Sinne des Wortes brennenden Probleme unserer Zeit folgt das Junge Ensemble einer alten persischen Fabel und ihren Protagonisten, den Vögeln. Die sind genauso ratlos wie die jungen Leute und erhoffen sich von einem sagenhaften weisen Vogelkönig Hilfe und Rat.

Wild wie die mythische Vogelschar flattert das Ensemble durch traumhafte Choreografien, schwingt sich zu Hoffnungen auf und stürzt auf Flügeln der Verzweiflung in finstere Aussichtslosigkeit. In Dialogen und Vorträgen verhandeln die aufgereiht auf einem Gitter sitzenden Darstellerinnen und Darsteller Sinn und Nutzlosigkeit privaten Engagements und beklagen mit Poesie und Wut im Bauch den Verlust positiver Zukunftsperspektiven und eine hoffnungslos vergraute Gegenwart.

Die Hoffnung der mitunter düsteren und der doch tief berührenden, inspirierenden und unbedingt sehenswerten Inszenierung von Tina Jücker und Claus Overkamp liegt im Wilden und Ungezähmten, im freien Flug der Protagonisten durch die eigenen Zweifel. [...]“

„Auf des Messers Schneide: Theater Marabu präsentiert die sehenswerte ‚Konferenz der Vögel‘“, C.P., Schnüss. Das Bonner Stadtmagazin, 10/2019

Die vollständige Kritik lesen Sie [hier](#) (auf Seite 6).

---

# Die Theatergruppe: Theater Marabu

## Profil auf der Website

„Das Theater Marabu GbR, 1993 von Tina Jücker und Claus Overkamp gegründet, ist ein professionelles freies Theater für junges Publikum mit eigener Spielstätte in dem Kulturzentrum ‚Brotfabrik‘ in Bonn-Beuel. Neben ästhetisch außergewöhnlichen und anspruchsvollen Produktionen für junges Publikum bilden Theaterprojekte mit Kindern und Jugendlichen sowie die künstlerische Nachwuchsförderung Schwerpunkte der Arbeit.

Uns interessiert Theater, das seine jungen Zuschauer\*innen ernst nimmt und ihnen komplexe Erzählungen zuhaut. Theater, das sich humorvoll mit der Grunderfahrung menschlicher Existenz beschäftigt und uns berührt. Dabei suchen wir nach vieldeutigen Erzähl- und Darstellungsweisen, die Raum lassen und die Zuschauenden einladen, diesen mit eigenen Gedanken, Wahrnehmungen und Empfindungen zu füllen.

Das Theater Marabu ist mit seinen Produktionen auf den wichtigsten regionalen und überregionalen Theaterfestivals vertreten und war bereits in 17 Ländern zu Gast. Die Produktionen wurden vielfach ausgezeichnet (u.a. nominiert für den George Tabori Preis 2013 und den Deutschen Theaterpreis DER FAUST 2009 und 2013). 2015 erhielt das Theater Marabu den ASSITEJ Preis für besondere Verdienste im Theater für junges Publikum und den INTHEGA-Preis für richtungsweisendes Theater.“

Quelle: <https://www.theater-marabu.de/ueber-uns/das-team/>  
(abgerufen am 10.9.2022)

„Wir brauchen Utopien, wie wir zukünftig miteinander leben wollen.

Und wir brauchen die Zuversicht, dass wir die Zukunft tatsächlich gestalten können. Dass wir nicht alleine sind, sondern viele.“

Stückzitat aus  
„Die Konferenz der Vögel“

## J.E.M. Junges Ensemble Marabu

„Seit 2000 entsteht unter der künstlerischen Leitung von Tina Jücker und Claus Overkamp jedes Jahr eine Produktion mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 17 und 26 Jahren, die für eine Spielzeit auf dem Programm steht.“

Das Junge Ensemble Marabu ist mit seinen Produktionen schon mehrfach ausgezeichnet worden und wird immer wieder zu Festivals im deutschsprachigen Raum eingeladen.“

Quelle: <https://www.theater-marabu.de/projekt/j-e-m-junges-ensemble-marabu/>  
(abgerufen am 10.9.2022)

Mehr zum Theater Marabu und zur Arbeitsweise  
des Jungen Ensemble Marabu erfährt man in der theaterpädagogischen  
Begleitmappe zur Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“:  
<https://docplayer.org/192172638-Die-konferenz-der-voegel.html>



# Anregungen für den Unterricht: Theater und politische Bildung

Das Theater ist seit der Antike ein Ort des Politischen: Auf der Bühne können mit ästhetischen Mitteln Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens verhandelt werden. Als Versammlungsort bringt es unterschiedliche Menschen zusammen und ist damit politische und soziale Praxis in einem. Hier setzt auch das Festival Politik im Freien Theater an: Politische Theaterinszenierungen werden zum Ausgangspunkt für inhaltliche Debatten und in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten im Begleitprogramm werden die Festivalthemen verhandelt. Theater ist hier Ort und Medium politischer Bildung.

Der Zusammenhang von Theater und Politik, der für das Festival von zentraler Bedeutung ist, ist auch Ausgangspunkt für die folgenden Anregungen für den Schulunterricht. Der Theaterbesuch und seine Vor- und Nachbereitung werden damit als Beitrag zur politischen Bildung gedacht: Politische Diskurse können im Klassenzimmer stattfinden – in nahezu jedem Unterrichtsfach, das sich mit Themen der Inszenierung auseinandersetzt. Adressiert sind also nicht nur Lehrkräfte für Deutsch, Darstellendes Spiel oder Politik und Wirtschaft. Ein Besuch der Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ bietet sich in allen Fächern an, in denen die Themenfelder „Ökologie und Klimawandel“ oder „Partizipation, Aktivismus & Empowerment“ Unterrichtsgegenstand sind, beispielsweise in Biologie, Erdkunde, Geschichte oder Ethik. Im Folgenden finden Sie einige konkrete Anregungen, wie Sie den Theaterbesuch beim Festival Politik im Freien Theater in Ihren Unterricht integrieren können.

## Der Bezug zum Festivalthema „Macht“

Die Auswahljury des 11. Festivals Politik im Freien Theater hat die Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ als eine von 14 Theaterproduktionen nach Frankfurt eingeladen.

Neben der ästhetischen Qualität spielten bei der Entscheidung der Jury für die Festivalsauswahl folgende Fragen eine zentrale Rolle:

- Welche inhaltlichen Bezüge zum Festivalmotto „Macht“ gibt es in der Inszenierung?
- Welche Aspekte von „Macht“ werden verhandelt?
- Was ist das Politische an der Produktion?

Diskutieren Sie diese Fragen mit Ihren Schüler:innen im Unterricht. Sie können dies im Anschluss an den Theaterbesuch tun oder als Vorbereitung nach der Lektüre des Ankündigungstextes zu „Die Konferenz der Vögel“.

Anbei einige Stichworte für die Diskussion:

Macht des Klimawandels – (Ohn-)Macht der Einzelnen – Macht des Kollektivs – politische (Ohn-)Macht von Jugendlichen – Jugendliche auf der Bühne – Macht der Gemeinschaft und der Solidarität – Macht der Utopien

„Und jetzt, was machen wir jetzt?“

„Ja, wie geht's jetzt weiter?“

„Jetzt retten wir die Welt.“

„Und – wo fangen wir an? Bei uns selbst oder gleich beim großen Ganzen?“

„Ja, natürlich sollen wir bei uns selber anfangen.“

„Bei uns selber anfangen? Und was machst du?“

„Ja, wie gesagt, ich bin schon Vegetarierin.“

„Das ist ja toll, aber damit rettest du doch nicht die Welt. Jetzt mal ehrlich, also ...“

„Und du, was machst du so?“

Stückpassage aus  
„Die Konferenz der Vögel“



## Recherche: Ökologie & Klimawandel

In der Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ werden vielfältige gesellschaftliche Themen und Probleme verhandelt, unter anderem die Seenotrettung im Mittelmeer, politische Morde, Despoten und Diktatoren oder das Kommunikationsverhalten in der Smartphone-Welt. Ein besonders wichtiges Thema ist die Klimakrise. Daher bietet sich zur Vorbereitung des Theaterbesuchs eine Auseinandersetzung mit dem Themenfeld „Ökologie & Klimawandel“ an.

Hierzu können Sie auf die unterschiedlichen Informationsangebote und Publikationen der Bundeszentrale für politische Bildung zurückgreifen, auf die am Ende des Begleitmaterials hingewiesen wird. Neben den Online-Angeboten zum Lesen gibt es auch bpb-Angebote zum Hören, empfohlen sei hier insbesondere der fluter-Podcast.

Durch die thematische Recherche sind die Schüler:innen besser in der Lage, bei diesem komplexen Thema eine persönliche Haltung zu formulieren, beispielsweise im Hinblick auf Entscheidungen der Regierungen, auf politische Protestbewegungen oder auf das eigene (Konsum-)Verhalten. Auf dieser Faktengrundlage lässt sich auch im Anschluss an den Theaterbesuch fundierter diskutieren.

„Jetzt hör doch endlich auf, den Leuten so ein schlechtes Gewissen einzureden. Es geht doch nicht nur um unser eigenes Konsumverhalten. Es braucht eine globale Strategie und eine radikale Veränderung. Einen Systemwechsel.“

Stückzitat aus  
„Die Konferenz der Vögel“

## Debatte: Verhaltensverbote

Dieses Modul eignet sich sowohl zur Vor- als auch zur Nachbereitung. Ausgehend vom Stückzitat können Sie die Klasse diskutieren lassen, wie sie zu Verboten steht, damit die Menschen sich angesichts der Klimakrise anders verhalten. Sind die Schüler:innen der Meinung, die Politik sollte mehr Verbote aussprechen, damit die Menschen ihr Verhalten ändern? Oder halten sie das für falsch? Was spricht dafür und was dagegen? Sie können die Schüler:innen diese Fragestellung auch schriftlich erörtern lassen.

„Ich glaube, ich würde ihn bitten, mir zu verbieten, Dinge zu konsumieren, die ich gar nicht brauche. Weil – ich selber – ich schaffe das nicht. [...] wir leben über unsere Verhältnisse, und deswegen brauchen wir jemanden, der uns endlich auf die Finger haut. Anders ist die Welt nicht zu retten. Wir konsumieren Dinge, die nicht sein müssten, weil wir bequem sind. Weil wir glauben, sie zu brauchen, weil unsere Freunde sie ja schließlich auch haben. Coffee to Go, Kaffee aus der Kapsel, schon wieder das neueste Smartphone. Mit dem Auto in die Stadt, weil es nach Regen aussieht. Mehr Bildschirmdiagonale. Im Sommer nach Neuseeland und im Herbst auf die Azoren. Mit dem Flieger von München nach Berlin, ja, weil's schneller geht. [...] Wir wissen: Niemand darf sich mehr nehmen, als er braucht, und wir werden es trotzdem wieder tun. Es sei denn, jemand haut uns endlich auf die Finger. Es sei denn, jemand sagt uns endlich: Lass das! Verbote zu fordern, bedeutet, die Fehlbarkeit des Menschen verstanden zu haben. Und deshalb [...] fordere ich dich hiermit auf: Verbiete mir, was ich so unbedingt haben möchte, aber besser nicht haben sollte. Anders ist die Welt nicht mehr zu retten.“

Stückzitat aus  
„Die Konferenz der Vögel“

## Debatte: Zukunftsangst

Hier können Sie wie beim Modul „Verhaltensverbote“ vorgehen. Folgende Fragestellungen bieten sich an: Wovor haben die Schüler:innen Angst – in der aktuellen Gegenwart und im Hinblick auf die Zukunftsaussichten der Welt? Warum ist das so? Was könnte gegen die Angst helfen?

„Dass solche Menschen wie Putin oder Kim Jong-un über Krieg und Frieden entscheiden, das macht mir Angst.“

„Wisst ihr, was mir Angst macht? Die Schnellebigkeit unserer Welt. Dass private und politische Entscheidung zu überstürzt getroffen werden und Menschen dabei eher auf der Strecke bleiben und den Anschluss verlieren.“

„Also ehrlich gesagt habe ich Angst, dass Europa auseinanderbricht, bevor es richtig zusammenwachsen konnte.“

Stückpassage aus  
„Die Konferenz der Vögel“

„Bei all dem, was ihr sagt, macht mir Angst, dass es mich ein bisschen weniger bewegt, jedes Mal, wenn ich es wieder höre. Ich kann mir die Welt überhaupt nicht mehr vorstellen ohne all diese Dinge. Ich mach mal ein Beispiel: Was kann man sich einfacher vorstellen? Eine Welt, in der es keine Kriege gibt, oder eine Welt, in der der Krieg ganz normal dazugehört? [...] Ich kann mir die Zukunft einfach nicht positiv vorstellen. Ich meine – all die Hungersnöte, Klimakatastrophen, Rassismus, Kriege, sterbende Flüchtlinge im Mittelmeer. Das ist alles so verflucht normal geworden, so alltäglich. Als müsste das so sein.“

Stückzitat aus  
„Die Konferenz der Vögel“

# Inszenierungsbegleitende Workshops zur Vorbereitung

Beim 11. Festival Politik im Freien Theater werden inszenierungsvorbereitende Workshops für Schulklassen angeboten. In den Peer-Education-Workshops erfahren die Schüler:innen mehr über die Themen der Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“.

---

Workshop mit teamGLOBAL:

## **Schneller, höher, weiter? – Über die Belastungsgrenzen unseres Planeten und eine nachhaltige Zukunft**

Im Workshop beschäftigen wir uns mit den Belastungsgrenzen unseres Planeten. Was sagen wissenschaftliche Expert:innen zum Klimawandel und zum globalen Artensterben? Welche Folgen sind damit verbunden, unmittelbar für uns Menschen und unseren gesamten Planeten? Wie sind diese komplexen Herausforderungen miteinander vernetzt? Mit diesen Inhalten werden wir uns interaktiv und kritisch auseinandersetzen und gemeinsam Lösungsansätze erarbeiten. Dabei diskutieren wir eigene und politische Maßnahmen, um die Welt nachhaltiger zu gestalten.

Den Workshop „Schneller, höher, weiter?“ finden Sie [hier](#).

---

Workshop mit den Young European Professionals (YEPs):

## **Die EU, das Klima & wir: Handlungsspielräume zur Bekämpfung der Klimakrise // Young European Professionals**

Fahre ich mit dem Zug nach Budapest oder steige ich für 20 Euro in den Flieger? Wer kann sich über Fragen der Nachhaltigkeit überhaupt Gedanken machen? Die YEPs starten in diesem Workshop mit den individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, um CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern. Danach fällt unser Blick auf jene Player, die am meisten Verantwortung tragen. Welche Maßnahmen gegen die Klimakatastrophe gibt es auf EU-Ebene und wie sollen bis 2030 unserer Emissionen um 55 Prozent gesenkt werden? Durch eine Simulation wird greifbar gemacht, wer auf EU-Ebene welche Entscheidungen trifft, wie wirksam strukturelle Maßnahmen sein können und warum wir unsere Wirkungsmacht nicht kleiner reden sollten als sie ist.

Den Workshop „Die EU, das Klima & wir“ finden Sie [hier](#).

---

## Theaterpädagogische Begleitmappe des Theater Marabu

Weiterführende Informationen und Materialien zur Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ finden sich in der Begleitmappe des Theater Marabu. Dort gibt es auch vielfältige Anregungen für die Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs.

Die theaterpädagogische Begleitmappe finden Sie [hier](#).



## Nachgespräch zum Theaterbesuch „Die Konferenz der Vögel“

Wenn Sie nicht an einem Publikumsgespräch im Anschluss an die Theatervorstellung teilnehmen können, können Sie auch selbst ein Nachgespräch mit Ihrer Klasse führen. Einen Leitfaden hierfür finden Sie im folgenden Abschnitt. Dieser ist als Angebot gemeint und muss nicht exakt in der vorgeschlagenen Reihenfolge umgesetzt werden. Grundsätzlich sollte es bei einem Nachgespräch um das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung gehen: Warum werden welche Theatermittel eingesetzt und welche Wirkungen werden dadurch erzeugt?

Die Schüler:innen sollten dazu angehalten werden, zunächst genau zu beschreiben, was sie gesehen und erlebt haben. Erst im folgenden Schritt geht es um mögliche Interpretationen und die Bewertung, ob ihnen persönlich die Theaterproduktion gefallen hat und inwiefern die Darstellung und Aktionen die Zuschauer:innen überzeugt haben. Wichtig ist, dass die Schüler:innen präzise argumentieren, warum sie so denken. Die Lehrkraft sollte unterschiedliche Meinungen nebeneinander stehen lassen. Es gibt bei der Beantwortung der Fragen keine richtigen oder falschen Antworten – es gibt höchstens Aussagen, die plausibler oder überzeugender erscheinen als andere.

Ausgehend vom konkreten Theaterbesuch „Die Konferenz der Vögel“ kann grundsätzlich über das Themenfeld „Klimawandel und Aktivismus“ diskutiert werden. Die Schüler:innen sind eingeladen, ihre persönlichen Überzeugungen in der Klasse zum Ausdruck zu bringen und gemeinsam darüber zu debattieren. In diesem Sinne wird Theater als Gesprächsanlass verstanden, sich darüber auszutauschen, wie wir in einer Gesellschaft miteinander leben können und wollen – eine (politische) Aufgabe, die das Theater schon immer hatte.



Begleitmaterial:  
Die Konferenz der Vögel  
Seite 23 von 41

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

# Theaterbesuch: 10 Fragen für ein Nachgespräch

## 1 Politisches Theater:

- Wann ist Theater politisch?
- Warum ist eurer Meinung nach „Die Konferenz der Vögel“ ein politisches Theaterstück?

## 2 Thema und Inhalt:

- Was sind die Themen der Inszenierung?
- Welche politische Relevanz haben diese Themen für euch?
- Was habt ihr durch den Theaterbesuch Neues zu den Themen erfahren?
- Hat sich durch den Theaterbesuch in eurer persönlichen Wahrnehmung und Einschätzung etwas verändert?
- Welche Haltung hat die Inszenierung gegenüber den Themen eingenommen?
- Welche inhaltlichen Fragen sind für euch offengeblieben?
- Inwiefern können durch die Inszenierung andere Diskussionen ausgelöst werden als beispielsweise durch einen Vortrag zum selben Thema?

## 3 Produktionsprozess:

(Vgl. Seite 13: „Die Theatergruppe: Theater Marabu“)

- Was wisst ihr über die Arbeitsweise und den Produktionsprozess des Jungen Ensemble Marabu?
- Spiegelt sich die Arbeitsweise in der Machart der Inszenierung wider? Wenn ja: inwiefern?

## 4 Inszenierung und Darstellungsform:

- Wie beschreibt ihr die Form der Theaterproduktion?
- Welche Theaterelemente werden verwendet (z. B. Sprache, Bühne, Kostüme, Licht, Ton, Videoprojektionen)?
- Welche Wirkungen werden dadurch hervorgerufen?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen der Darstellungsform und dem Inhalt der Inszenierung?
- Warum, glaubt ihr, hat das Produktionsteam diese Darstellungsform bei diesen Themen gewählt?



## 5 Darsteller:innen auf der Bühne:

- Wie lassen sich die Darsteller:innen und ihre Spielweise beschreiben?
- Sind auf der Bühne Schauspieler:innen zu sehen, die eine Rolle verkörpern, oder Performer:innen, die sich selbst darstellen?
- Warum ist die Darstellungsform im Hinblick auf die Stückthemen vermutlich gewählt worden?
- Welches Verhältnis haben die unterschiedlichen Performer:innen zu den Themen der Inszenierung?
- Was ist ihre jeweilige Motivation für ihr Handeln im Bühnenraum?

## 6 Publikum:

- Wie ist das Verhältnis zwischen Bühne und Publikum?
- Wie wurde hierfür der Zuschauerraum/Bühnenraum gestaltet?
- In welcher Form ist das Publikum aktiv beteiligt?
- Welche Wirkung entsteht dadurch?
- Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Rolle des Publikums und den Stückthemen? Wenn ja: Welchen und warum?

## 7 Kostüm:

- Wie sind die Spieler:innen gekleidet?
- Was erzählen die Bühnenkostüme über sie?
- Was haben die Kostüme der Darsteller:innen mit ihrer Funktion in der Theaterproduktion und dem Inhalt zu tun?

## 8 Raum:

- Wie lässt sich der Bühnenraum beschreiben?
- Was ist – neben den Darsteller:innen – alles auf der Bühne zu sehen (z.B. Requisiten, Spielelemente, Bühnenaufbauten etc.)?
- Wie wird die Bühne von den Darsteller:innen bespielt?
- Welcher Zusammenhang besteht zwischen dem Bühnensetting und der Thematik der Inszenierung?

## 9 Sprache:

- Wie wird auf der Bühne mit Sprache umgegangen?
- Welche Formen der Sprache gibt es auf der Bühne?

## 10 Musik und Video:

- Wie und in welchen Momenten werden Musik, Sound- oder Videoeinspielungen eingesetzt?
- Welche Funktionen haben sie?
- Welche Atmosphären und Wirkungen entstehen durch den Einsatz von Musik und/oder Video?



# Literaturhinweise und Internetlinks

Im Folgenden finden Sie Hinweise auf Online- und Printangebote der Bundeszentrale für politische Bildung, die sich mit den in der Inszenierung „Die Konferenz der Vögel“ verhandelten Aspekten des Festivalthemas „Macht“ auseinandersetzen. Die vorgestellten Angebote haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade. Das Angebot „einfach POLITIK“ umfasst beispielsweise Hefte und Hörbücher, die Politik in einer einfachen Sprache erklären.

Zeitschriften und Magazine können Sie online lesen, als PDF herunterladen oder als Magazin in Papierform kostenfrei bei der bpb bestellen.

## Themenfeld 1: Ökologie & Klimawandel

### **einfach POLITIK:**

Erde und Menschen. Ein Heft über Natur, Klima und darüber, wie wir leben (2021)

„Erde und Menschen“ gibt in einfacher Sprache darüber Auskunft, wie die Menschen Klima und Natur immer stärker verändert haben und welche Folgen die Veränderungen durch den Klimawandel haben: Wie wirkt er sich auf die Menschen aus? Können sie ihn noch aufhalten? Wie kann man mit dem Klimawandel leben? Des Weiteren befasst sich das „einfach POLITIK“-Heft mit dem Aussterben von Tieren und Pflanzen und was die Menschen gegen das Artensterben tun können.

Das Heft in einfacher Sprache finden Sie [hier](#).

Das Hörbuch in einfacher Sprache finden Sie [hier](#).

---

### **Themenblätter im Unterricht:**

Nr. 122: Klimaschutz und gesellschaftlicher Wandel (2020)

Das Themenblatt untersucht, inwieweit erfolgreicher Klimaschutz gesellschaftlichen Wandel voraussetzt und mit welchen Mitteln dieser sozial gerecht gestaltet werden kann. Die Schüler:innen können sich mit der Frage auseinandersetzen, welche individuellen und gesellschaftlichen Folgen weniger Konsum von Gütern mit sich bringen würde und was Postwachstums-Ökonomie bedeutet. Darüber hinaus können sie an sich selbst Widersprüche zwischen Überzeugungen und Handeln hinterfragen: Was hält Menschen davon, sich für den Klimaschutz einzusetzen?

Das Themenblatt finden Sie [hier](#).

---

### **Was geht? – Publikationsreihe für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen**

Das Heft über Tiere, Menschen und Umwelt (2022)

Das Heft eröffnet Jugendlichen den Zugang zu verschiedenen Fragen und Aspekten der Beziehung zwischen Menschen und Tieren – als Lebewesen, Haustiere und Nahrungsmittel. Betrachtet werden dabei sowohl individuelle Aspekte als auch ökologische, gesellschaftliche und politische Dimensionen. Es geht um Ernährungsgewohnheiten, den Zusammenhang von Ernährung mit Landwirtschaft, Umwelt und Klima sowie Umweltzerstörung und Tierwohl. Auch die politischen Rahmenbedingungen zum Schutz von Tieren, Verbraucher:innen und zur Gestaltung der Landwirtschaft werden vorgestellt.

Das Heft über Tiere, Menschen und Umwelt finden Sie [hier](#).

Das Begleitheft für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema „Tiere, Menschen und Umwelt“ finden Sie [hier](#).

---

Volle Power? Das Heft über Energie (2016)

In dieser Ausgabe von „Was geht?“ dreht sich alles um das Thema Energie: Wie und woraus wird Energie gewonnen? Welche Haushaltsgeräte verbrauchen am meisten Strom? Welche Folgen sind noch heute durch die Reaktorunglücke von Tschernobyl und Fukushima spürbar? Und was hat Energie mit Umweltschutz und Klimawandel zu tun?

Das Heft „Volle Power“ finden Sie [hier](#).

Das Begleitheft für Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema „Energie“ finden Sie [hier](#).

---

### **fluter – das Jugendmagazin:**

Nr. 70: Da kommt was. Thema Klimawandel (Frühjahr 2019)

Diese fluter-Ausgabe setzt sich mit dem „politischen Großthema“ Klimawandel auseinander. Thematisiert werden Fragen von Wirtschaftswachstum und Konsumfreiheit, die Kosten der Energie- und Verkehrswende sowie die internationale Politik und ihre Reaktionen auf den Klimawandel. Außerdem geht es um die Rolle von Aktivist:innen, den Lebensstil der westlichen Welt und seine Konsequenzen für die globale Natur und Umwelt und die Erkenntnisse der Klimaforschung. Weitere Themen sind Klimagerechtigkeit, Klimaleugner sowie die Frage, was jede:r Einzelne im Alltag verändern könnte.

Das Heft Nr. 70 finden Sie [hier](#).

Auf der fluter-Themenseite „Klima“ gibt es weitere Informationen, diese finden Sie [hier](#).

---

## Nr. 80: Müll (Herbst 2021)

Das fluter-Heft „Müll“ gibt Einblicke in ein im wahrsten Sinne des Wortes schmutziges Thema. Obwohl die meisten wissen, dass wir zu viel Müll verursachen, gibt es nicht weniger Müll. Häufig wird er falsch getrennt und landet deshalb in der Verbrennungsanlage. Plastikmüll findet sich in rauen Mengen in den Ozeanen, anderer Müll wird exportiert, fließt in dunkle Kanäle oder findet sich auf illegalen Müllkippen. Der fluter erkundet diese Orte und den Umgang mit Müll: Wie steht es um Plastikproduktion und Kunststoffverpackungen? Wie funktioniert das Recyclingsystem? Wie entsorgt man eigentlich Windräder? Welche Rolle spielen Smartphones? Wie sieht der Arbeitsalltag eines Müllwerkers aus? Diese fluter-Ausgabe setzt sich auch damit auseinander, wie wir unsere Stoffkreisläufe umorganisieren und wie die bereits angerichteten Schäden begrenzt werden können. Welche Möglichkeiten bieten beispielsweise Unverpackt-Läden, Reparaturen, Tauschstellen und die Devise „Verschenken statt wegschmeißen“?

Das Heft Nr. 80 finden Sie [hier](#).

---

## Nr. 78: Pflanzen (Frühjahr 2021)

Die Biodiversität nimmt ab, das Artensterben nimmt zu, Wälder werden gerodet. Obwohl das Überleben der Menschen von Pflanzen abhängt, gehen die meisten nicht besonders sorgsam mit ihnen um und ändern ihr Verhalten nicht. Diese fluter-Ausgabe wirft einen genaueren Blick auf die titelgebenden „Pflanzen“: Wie kann man sich für ein besseres Verhältnis zur Fauna einsetzen? Wie wird ein Baum zu einem Nationalsymbol? Wie verhält es sich mit Bodenschätzen im Regenwald? Was ist von grünen Versprechen von Firmen und Unternehmen zu halten? Was können Menschen von Pflanzen lernen, um zu überleben? Wie kommunizieren Pflanzen miteinander? Wie kann eine nachhaltige Landwirtschaft aussehen? Darf man Pflanzen genetisch verändern? Wie können Pflanzen als nachwachsende Rohstoffe oder als medizinische Heilmittel genutzt werden? Welchen Beitrag leisten Pflanzen zu einem erträglichen Klima in der Stadt?

Das Heft Nr. 78 finden Sie [hier](#).

---

## fluter-Podcast

Folge 1: Wie lange bleibt uns, um den Klimawandel zu stoppen? –  
Pause mit Klimatologin Jessica Strefler

Das Klima kriselt. Und zwar nicht erst seit gestern. Sind wir noch zu retten? Ja, sagt Jessica Strefler, die Klimamodelle berechnet. Im Podcast erklärt sie, wie viel Zeit uns bleibt, was ein Zehntelgrad Erderwärmung ausmachen kann und wo Klimaschutz bei ihr aufhört.

Die Podcast-Folge 1 finden Sie [hier](#).

---

Folge 5: Warum kaufe ich, was ich nicht brauche? – Pause mit Berater Carl Tillessen

Kaufen ist wie Kokain, sagt der Konsumforscher und Berater Carl Tillessen. Im fluter-Podcast erklärt er, warum das nicht nur uns Konsumentinnen und Konsumenten schadet und wie achtsamer Konsum gelingt.

Die Podcast-Folge 5 finden Sie [hier](#).

---

## Informationen zur politischen Bildung:

Nr. 347/2021: Klima

Die unterschiedlichen Autor:innen in der Publikation geben einen Überblick zum Thema im Hinblick auf die Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie die Klimapolitik in der öffentlichen Diskussion. Beleuchtet werden außerdem das Verhältnis von Klimawissenschaft und Politik sowie Klimaschutz als Aufgabe für Politik und Gesellschaft.

Das Heft Nr. 347/2021 finden Sie [hier](#).

---



Begleitmaterial:  
Die Konferenz der Vögel  
Seite 32 von 41

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**



## Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ):

Nr. 21-22/2022: Ökologie und Demokratie

Diese APuZ-Ausgabe beschäftigt sich angesichts zunehmend nötiger Klimaschutzmaßnahmen mit dem Verhältnis von Ökologie und Demokratie: Welche Debatten gibt es um energie- und klimapolitische Vorhaben wie den Ausbau der erneuerbaren Energien? Wie kann auch unter Zeitdruck der demokratisch organisierte Interessenausgleich funktionieren? Wie können notwendige Maßnahmen rechtzeitig beschlossen und umgesetzt werden, ohne dabei demokratische Standards zu vernachlässigen? Wie weit darf Protest für oder gegen mehr Klimaschutz gehen?

Das Heft Nr. 21-22/2022 finden Sie [hier](#).

---

Nr. 3-4/2022: Green New Deals

Eine Wirtschaftsweise, die auf stetem Wachstum auf Grundlage der Verbrennung fossiler Rohstoffe fußt, führt zur Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschheit. Das ist spätestens seit 1972 und dem Bericht zu den „Grenzen des Wachstums“ bekannt. Das aktivistische Konzept des „New Green Deal“ haben sich heute weltweit Regierungen auf die Fahnen geschrieben. Die APuZ-Ausgabe gibt einen Einblick, wie die titelgebenden „New Green Deals“ auf den grundlegenden Umbau von Infrastruktur, Lieferketten und Produktionstechniken zielen. Thematisiert wird, wie der Privatsektor zur Lösung der Klimakrise beitragen kann, in welchem Umfang staatliche Eingriffe nötig sind und wie die Kosten der Transformation sozial gerecht verteilt werden können.

Das Heft Nr. 3-4/2022 finden Sie [hier](#).

---

Nr. 47-48/2019: Klimadiskurse

Diese APuZ-Ausgabe beschäftigt sich mit der Klimadebatte und der gesellschaftlichen Politisierung, die mit den Fridays-for-Future-Protesten einhergeht: Wie begegnet man dem menschengemachten Klimawandel, um ihn zu begrenzen und sich an seine Folgen anpassen zu können? Wie verständigt man sich über diese Herausforderungen? Die kritische Auseinandersetzung erfolgt unter anderem entlang der folgenden Fragen: Wie lässt sich die Reduktion klimaschädlicher CO<sub>2</sub>-Emissionen effektiv umsetzen? Welche politischen Weichenstellungen sind prioritär? Welche Rolle können marktwirtschaftliche Mechanismen beim Klimaschutz spielen? Was tragen Verhaltensänderungen auf individueller Ebene bei? Welche Rollen spielen Katastrophenszenarien und Verzichtsaufforderungen?

Das Heft Nr. 47-48/2019 finden Sie [hier](#).

---

### **Online-Dossier:**

Klimawandel

Das Dossier setzt sich mit globaler Erwärmung und Klimawandel auseinander und beleuchtet die Grundlagen von Klimasystem und Klimaforschung. Es fragt, welche Ursachen zur globalen Erwärmung geführt haben und wie nationale und internationale Klimapolitik das Ausmaß zu begrenzen versucht. Ausgewählte Artikel zeigen auch die Folgen für Ökosystem und Menschen.

Das Online-Dossier finden Sie [hier](#).

---

## Themenfeld 2: Partizipation, Empowerment & Aktivismus

### einfach POLITIK:

Einmischen. Mitentscheiden. Über das Mitmachen in der Demokratie.  
Heft in einfacher Sprache (2021)

In einfacher Sprache erklärt „Einmischen. Mitentscheiden“ was Politik ist und wie man in der Politik mitmachen kann. Man erfährt mehr über die Regeln in der Demokratie und wie man sich im Alltag für die eigene Meinung einsetzen kann. Beispielhaft werden Entscheidungen in der Demokratie sowie im Staat und in der Gemeinschaft vorgestellt.

Das Heft in einfacher Sprache finden Sie [hier](#).

Das Hörbuch in einfacher Sprache finden Sie [hier](#).

---

### Reihe: Thema im Unterricht

Logbuch Politik (2019)

Wer Arbeit findet, wer die Schulbücher bezahlt und ob der Nachbar genügend Geld zum Leben hat, hängt direkt oder indirekt von Gesetzen oder Verordnungen, also von politischen Entscheidungen, ab. Auch im persönlichen Handeln stecken soziale, ökonomische, ökologische und somit politische Entscheidungen: Wo mache ich Urlaub? Wo kaufe ich ein? Wie gehe ich mit Minderheiten um? Wo mische ich mich ein, wenn ich etwas verändern will? Auf 59 Blättern bieten frech illustrierte Fragen und Aufgaben viel Freiraum für eigene Ideen, fördern kreatives Denken und Handeln und schaffen so Aha-Erlebnisse, Einblicke und Erkenntnisse. Aufschreiben, einkleben, kritzeln, Fotocollagen machen: Alles ist möglich auf dem Weg zur Erkenntnis.

Das Logbuch Politik finden Sie [hier](#).

---

## Demokratie – was hat das mit mir zu tun? (2022)

Ein Mystery für den inklusiven Politikunterricht in der Sekundarstufe I

Das Unterrichtsangebot soll Schüler:innen der Sekundarstufe I Einsichten im Themenbereich demokratische Teilhabe ermöglichen. Ziel ist die Förderung der Demokratiefähigkeit. Vor diesem Hintergrund setzen sie sich exemplarisch mit der Partizipationsform der politischen Demonstration am aktuellen Beispiel der Klimapolitik auseinander. Die zentrale Frage ist, inwieweit Demokratie sie auch selbst betrifft und welche politischen Einflussmöglichkeiten sie haben.

Infos zum Unterrichtsangebot „Demokratie“ finden Sie [hier](#).

---

### fluter – das Jugendmagazin:

fluter Nr. 48: Und wofür stehst du? Thema Demokratie (Herbst 2013)

Das demokratische System ist Gegenstand der fluter-Ausgabe „Und wofür stehst du?“. Thematisiert werden Fragen zum Funktionieren des Systems, Politikverdrossenheit sowie Argumente dafür, wählen zu gehen oder nicht wählen zu gehen. Ebenso geht es um Volksabstimmungen in der Schweiz, Wahlbetrug, Wahlbeobachter und Machtübertragung von Eltern an ihre Kinder. Weitere Themen sind öffentliche Baumaßnahmen, Lobbyismus und Mitsprache in der Arbeitswelt.

Das Heft Nr. 48 finden Sie [hier](#).

---

fluter Nr. 40: Jetzt reicht's aber: Thema Protest (2011)

Dieses fluter-Heft widmet sich unterschiedlichen Anlässen und Formen von Protestbewegungen. Manchmal rühren Proteste an den Kern der Gesellschaftsverträge, manchmal werden sie laut gegen Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung, manchmal fordern Bürger:innen einfach nur ihr Recht auf Mitbestimmung ein. Ob Protest Erfolg hat, ist ebenso ungewiss wie seine Formen vielfältig. Wo dem lauten Aufschrei ein langer Atem folgt und aus Protestbewegungen soziale Bewegungen werden, steigen die Erfolgsaussichten. Dann wird aus Protest Politik.

Das Heft Nr. 40 finden Sie [hier](#).

## Was geht? – Publikationsreihe für die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen

Auf geht's! Das Heft über Mitbestimmung (2017)

Gerade junge Menschen sind oftmals der Ansicht, an wichtigen Entscheidungsprozessen nicht beteiligt zu sein. Das hat direkte Auswirkungen auf politisch-demokratische Prozesse: Je weniger Jugendliche sich ernst genommen und eingebunden fühlen, umso geringer ist ihr Engagement für die Gemeinschaft und desto weniger werden ihre Anliegen mit berücksichtigt – nicht nur in der „großen Politik“. Auch im Alltag spielt Mitbestimmung immer eine Rolle.

Das Heft „Auf geht's?“ finden Sie [hier](#).

---

### Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ):

Nr. 38-39/2021: Jugend und Protest

Diese APuZ-Ausgabe beschäftigt sich mit dem politischen Engagement und der demokratischen Beteiligung von Jugendlichen, die in den vergangenen Jahren verstärkt ins öffentliche Bewusstsein gerückt ist. Insbesondere seit den weltweiten Klimaprotesten von Fridays for Future ist deutlich sichtbar und hörbar geworden, dass die jüngere Generation bei Entscheidungen, die sie und ihre Zukunft betreffen, gehört und einbezogen werden wollen. Des Weiteren wird auf die Coronapandemie Bezug genommen, die dazu geführt hat, dass Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen häufig ignoriert und übergangen wurden. Thematisiert werden außerdem aktuelle Diskussionen, Kinder- und Jugendrechte im Grundgesetz zu verankern oder das Wahlalter bei Bundestagswahlen auf 16 Jahre abzusenken.

Das Heft Nr. 38-39/2021 finden Sie [hier](#).

---



Begleitmaterial:  
Die Konferenz der Vögel  
Seite 38 von 41

POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER

11. Festival  
29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**

## **APuZ-Podcast:**

### APuZ #1: Zustand der Demokratie

Wie steht es um die Demokratie in Deutschland und weltweit? Im Podcast-Gespräch mit Vanessa Boese erfährt man, inwiefern die Demokratie weltweit in Gefahr ist und wie man das misst. Wolfgang Merkel und Jan-Werner Müller sprechen dazu, was die Demokratie in Deutschland belastet und wie wir demokratische Antworten auf gesellschaftliche Konflikte finden. Und Patrizia Nanz erklärt, welches Potenzial in Bürgerräten steckt, um die Demokratie zu verbessern.

Die Podcast-Folge 1 finden Sie [hier](#).

---

### APuZ #10: Kinder und Politik

Kinder an die Macht? Für diese Folge haben wir mit vier Kindern über ihre politischen Visionen und mit Pädagogin Sabine Andresen und Jugendforscher Simon Schnetzer über Schutz, Autonomie und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gesprochen.

Die Podcast-Folge 10 finden Sie [hier](#).

---

## **Young Rebels: 25 Jugendliche, die die Welt verändern (Schriftenreihe, 2021)**

von Benjamin Knödler und Christine Knödler

Überall auf der Welt sehen sich Kinder und Jugendliche mit Ungerechtigkeiten verschiedenster Art konfrontiert. Weit davon entfernt, diese einfach hinzunehmen, stehen viele von ihnen auf, um für Veränderungen zu streiten. Dies geschieht in der Regel im Kleinen – und entfaltet oftmals große Wirkung. Benjamin und Christine Knödler stellen 25 Jugendliche vor, die an den unterschiedlichsten Orten dieser Welt aufgewachsen sind und die doch eine Sache eint: der Glaube daran, dass es sich lohnt, für bessere Lebensbedingungen zu kämpfen.

Die im Buch vorgestellten Jugendlichen suchen nach kreativen Antworten auf Probleme, die sie nicht hinnehmen wollen. Sie starten Kampagnen, um auf Klimawandel und Umweltverschmutzung aufmerksam zu machen, kämpfen gegen Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Geschlecht oder Behinderung, treten ein gegen Waffengewalt, Armut und Korruption. Indem sie die Geschichten dieser Jugendlichen erzählen, machen Benjamin und Christine Knödler deutlich, dass große Fragen nicht nur Erwachsene etwas angehen. Ihre Beispiele zeigen, dass es sich lohnt, die Stimme zu erheben und sich zu engagieren.

Den Schriftenreihe-Band „Young Rebels“ finden Sie [hier](#).

---

### **Demokratie ganz nah: 16 Ideen für ein gelebtes Grundgesetz (2019)**

Demokratie ganz nah: Wie erreicht ein solches Motto möglichst viele Menschen in unserer Gesellschaft, auch jene, die sich nicht gehört, nicht verstanden, vielleicht sogar abgehängt fühlen? Zum 70. Geburtstag des Grundgesetzes hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier einen Ideenwettbewerb für alle 16 Landeszentralen bzw. Landesbeauftragten für politische Bildung ausgerufen. Der Band stellt aufsuchende Initiativen vor, die unterschiedliche Diskussions- und Beteiligungsformate anbieten.

„Demokratie ganz nah“ finden Sie [hier](#).

---

### **Themen auf bpb.de: Demokratie und Wahlen**

Hier gibt es weiterführende Informationen zum politischen System, zu Grund- und Menschenrechten, Parteien, Wahlen und der Europäischen Union.

Die Themenseite finden Sie [hier](#).

---



# Impressum

**Herausgeber:** Bundeszentrale für politische Bildung/bpb

**Redaktion:** Anne Paffenholz

**Visuelles Konzept & Design Politik im Freien Theater:**

Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Konzeption und Umsetzung Frankfurt:** Paul Etzel, Stefan Neubauer

**Umsetzung Begleitmaterial:** Leitwerk. Büro für Kommunikation

**Fotos:** Ursula Kaufmann; Seite 33: Kiên Hoàng Lê

**Kontakt Junges Festival:**

vermittlung@politikimfreientheater.de

© September 2022

Das 11. Festival Politik im Freien Theater ist eine Kooperation der Bundeszentrale für politische Bildung mit dem Künstler\*innenhaus Mousonturm, dem Schauspiel Frankfurt und der Festival-AG, einem Netzwerk der lokalen Freien Szene in Frankfurt. Das Festival 2022 wird unterstützt und begleitet vom Kulturdezernat der Stadt Frankfurt am Main.

**Veranstaltet von**



**Mit Unterstützung von**



**Gefördert von**



POLITIK  
IM  
*Freien*  
THEATER  
11. Festival

29.9.–8.10.2022  
Frankfurt am Main  
**Macht.**